



DAS RAD NEU ERFINDEN

Bildung zwischen Text und Körper: Unser Jahresmotto fragt danach «Was fehlt?». Dieses erste 3-Monats-Programm sucht Gehör und Stimme, einmal mehr für Künstlerinnen, ihr Gedächtnis und ihre Anliegen, zum anderen dafür, wie ein Konzert als installativer Ablauf aussehen könnte, im weiteren, wie der Raum transmedial durchdrungen werden kann und wie Forschung der vor- und nachsprachlichen Stimme tönen könnte. Unsere Gäste begrüssen das Jahr mit Fragen nach Kontext und Relevanz mit Utopie, Pragmatismus und Fantasie.

Sa 9.1.16 – Fr 29.1.16 AUSSTELLUNG • MATERIAL UND KONTEXT: MAGGIE TÖPFER, BENA ZEMP

Sa 9.1.16 • 19 h
VERNISSAGE

Do – So • 16 – 20 h
ÖFFNUNGSZEITEN

Maggie Töpfer zeigt Objekte und Bodeninstallationen die von Texten durchdrungen sind und Bena Zemp nimmt mit ihren konzeptuellen Arbeiten zu Landschaft und Heimat Faden und Verbindungen auf. Text liegt der Praxis beider Künstlerinnen zugrunde: während Bena Zemp mit textilen Praktiken flächig und im Raum arbeitet, stellt Maggie Töpfer visuelle Kontexte her, die von Dichterinnen beeinflusst sind und Wahrnehmungsflächen für die geliebten Worte schaffen. Beide verflechten und sortieren die von ihnen gewählten Materialien neu und aktualisieren sie ins Zeitgeschehen.

Mi 3.2.16 • 19 h ZU GAST • DR. KUCKUCKS LABORATOR: RAUSCHBEREIT

Die KomponistInnen Pelayo Arizzabalaga, Peter Färber, Cathy van Eck und Marcel Zaes konzipieren mit der Musikerin und Künstlerin Lara Stanic Stücke als Parcours im Raum

Rauschbereit ist ein konzertanter Hindernislauf, bestehend aus Kompositionen beziehungsweise Konzeptstücken und Installationen für Querflöten, Objekte, Raum und Elektronik.

Rauschbereit ist eine Fantasie darüber, wie ein Konzert aussehen könnte, wenn die Begriffe Objekt, Instrument, Gerät sowie Raum, Bild, Klang und Luft in keiner Hierarchie zueinander stehen.

Sa 5.3.16 – So 6.3.16 E-D-I-T! • WHO WRITES HER STORY AGAIN – WEITERSCHREIBEN

Zusammenarbeit von Daniela Brugger, Bildwechsel und Wikimedia Schweiz

Sa 5.3.16 – So 6.3.16 • 11 – 18 h
EDIT-A-THON ZUM THEMA ART & FEMINISM

Sa 5.3.16 • 19 h ERZÄHL MIR WAS VOM PFERD • WHO WRITES HIS STORY?

Eine Diskussion darüber, was im Netz hängenbleibt und wer die Inhalte auf dem Netz bestimmt

So 6.3.16 • 20 h
KÜNSTLERINNEN VIDEOABEND

In der Schweiz werden 88% der Einträge auf Wikipedia von Männern geschrieben, weltweit sind nur 13% aller Einträge von Frauen gesetzt. Die Internetrecherche, gerade mit Wikipedia, ist alltägliche Praxis um Wissen zu generieren. Edit-a-thon_Art&Feminism ist ein Editier-Marathon für Wikipedia-KennerInnen und DebütantInnen, der diesmal Einträge von Frauen in der Kunst überarbeiten und neu aufzusetzen wird.

Am Samstag gibt es eine Diskussion darüber, was im Netz hängenbleibt und wer die Inhalte bestimmt. Innovation, Relevanz und Brisanz sind Begriffe, die einkreisen, was enzyklopädisch erfasst werden soll und dabei werden Künstlerinnen aktiv weghanonisiert. Auf welches Pferd setzen wir? Wer braucht Amazon, wenn es Amazonen gibt?

Am Sonntag sehen wir Videos von und über Künstlerinnen und erfahren mehr über die Präsenz von Bildwechsel in Basel. Dieser Dachverband für Frauen/Medien/Kultur ist in Hamburg seit über 30 Jahren Organisationsmodell mit Panoramablick auf die Welt, das Schaffen und die Repräsentationsgeschichte internationaler bildender Künstlerinnen.

PROGRAMM JANUAR FEBRUAR MÄRZ

Was wir schon immer machen wollten und noch nie gewagt haben: Erschreckendes, Vorlieben, Dauerbrenner und nie Gezeigtes in Performances.

Panch ist ein Interessen- und Fachverband für Performance und lädt wieder ein, brennende Themen aufzugreifen. Bei vergangenen Panch Treffen kam der Wunsch nach dem praktischen Bearbeiten von Fragestellungen auf. Daraus entstand die Idee im Kaskadenkondensator ein Treffen und eine Aufführung zu machen, wo es um die Arten von Performance geht, die besonders beeindrucken – sowohl im Positiven wie auch im Negativen.

Die Veranstaltung «Must or not» will diese Regungen ernst nehmen und in die performative Auseinandersetzung gehen. Dafür gibt es an diesem Märzwochenende die Möglichkeit etwas zu entwickeln und auszuprobieren.

Die Künstlerin Dorothea Schürch wird im Kunstraum ihr Labor einrichten und uns in ihre Arbeit einladen. In ihrem Forschungsfeld untersucht sie vor- und nachsprachliche Transformationen der Stimme anhand von künstlerischen Arbeiten wie den «megapneumes» von Gil Wolman. Der von Hegel stammende Begriff der «leeren Stimme» bezieht sich auf die Stimme der Tiere, die für den Philosophen Giorgio Agamben die Grundlage für die Artikulation als einem «Prozess der Unterscheidung, der Unterbrechung und der Aufbewahrung der animalischen Stimme» bilden. «Leere Stimmen» werden als eigenständige technikkulturelle Praxis beleuchtet. Sie stehen für die Verschränkung von Artikulationsorganen mit Mikrofonen und Lautsprechern, für das Ineinandergreifen physiologischer, semiologischer und technischer Praktiken. Gelten diese neuen Körperrelationen der «leeren Stimmen» als Anzeichen einer «more-than-human world»?

Das Forschungsprojekt wird unterstützt von der Hochschule der Künste Bern und dem Schweizerischen Nationalfonds.

Wir schaffen aus Lücken räumliche Spannungsbögen. Wir zeichnen magnetische Felder, reiten auf unsichtbaren Karussellen bis wir zurück auf der Milchstrasse stranden. Wir verteilen Signale, Klänge, Keime. Multimedial erscheinen fluide Strukturen und verwachsen zu unseren Patterns of Reconciliation. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Zusammenkommen an vier Abenden und sonntags bereits ab dem späten Vormittag.

Zum Vormerken: Juno invites to Patterns of Reconciliation, 2nd Setting von Mi 1.6.16 – Mo 6.6.16.

Fr 11.3.16 – So 13.3.16

ZU GAST • PANCH – PERFORMANCE ART NETZWERK CH ZEIGT: MUST OR NOT

Fr 11.3.16 – So 13.3.16 • ab 11 h

WORKSHOP

Anmeldung unter info@kasko.ch

Sa 12.3.16 • 19 h

ÖFFENTLICHE AUFFÜHRUNG VON PERFORMANCES
für ein Publikum, das auch starken Tobak verträgt

Fr 18.3.16 • 19 h

LEERE STIMMEN

Forschungsfenster Dorothea Schürch

Mi 23.3.16 – So 27.3.16

ZU GAST • JUNO PRÄSENTIERT: PATTERNS OF RECONCILIATION

1st Setting mit Robert Kirchner (ZAF), Andrés Villa Torres (MX), Deirdre O'Leary (IE/CH)

Mi 23.3.16 • 19 h

VERNISSAGE

Do – Sa • 17 – 22 h / So 11 – 15 h

ÖFFNUNGSZEITEN